

Newsletter Natur- und Umweltschutz 1/2006 von Gisela Splett,  
naturschutzpolitische Sprecherin Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,  
mit diesem Newsletter möchte ich Sie zukünftig regelmäßig über die Initiativen der Grünen Landtagsfraktion im Bereich Naturschutz und über meine Initiativen im Themenfeld Umweltschutz informieren. Sollten Sie daran kein Interesse haben, bitte ich um eine kurze Rückmeldung (Stichwort "abbestellen" reicht). Ansonsten wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Restsommer. Herzliche Grüße,  
Gisela Splett

---

#### 1) LANDESRECHNUNGSHOF KRITISIERT ZUSTAND VON AMPHIBIENDURCHLÄSSEN

In seiner aktuellen Denkschrift kritisiert der Landesrechnungshof Defizite bei Planung, Bau und Unterhaltung von Amphibiendurchlässen. In der Presse wurde daraus die verkürzte Nachricht „Geldverschwendung bei Krötentunneln“. Die Grünen fordern als Konsequenz wirksame Maßnahmen gegen Landschaftszerschneidung. In meiner Anfrage zum Thema habe ich mich nicht nur nach Querungshilfen für Kleintiere erkundigt, sondern die Problematik der Landschaftszerschneidung insgesamt in den Blick genommen.

Ausführliche Infos:

Kleine Anfrage zur Zerschneidungswirkung von Verkehrswegen:

[http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14\\_0160\\_D.PDF](http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0160_D.PDF)

Pressemitteilung zur Zerschneidungswirkung von Verkehrswegen:

[http://www.karlsruhe.gruene-bw.de/uploads/media/173\\_06\\_07\\_Sp\\_Amphibienschutz\\_Querungshilfen\\_Rechnungshof.pdf](http://www.karlsruhe.gruene-bw.de/uploads/media/173_06_07_Sp_Amphibienschutz_Querungshilfen_Rechnungshof.pdf)

Denkschrift Rechnungshof BW (Seite 74): [http://www.rechnungshof.baden-wuerttemberg.de/sixcms/list.php?page=rh\\_aktuelle\\_denkschrift](http://www.rechnungshof.baden-wuerttemberg.de/sixcms/list.php?page=rh_aktuelle_denkschrift)

---

#### 2) LANDESREGIERUNG MACHT BEIM LÄRMSCHUTZ RÜCKSCHRITTE

Lärm ist ein großes Zivilisationsproblem, dessen Bedeutung lange unterschätzt wurde. Inzwischen belegen wissenschaftliche Untersuchungen die gesundheitlichen Auswirkungen von Lärmbelastungen. Die EU hat 2002 mit der Umgebungslärmrichtlinie eine Regelung erlassen, die den Lärmschutz in dicht besiedelten Gebieten deutlich verbessern soll. Bis nächstes Jahr sind Lärmkartierungen vorzunehmen. Im Anschluss sind für lärmbelastete Bereiche Lärmaktionspläne zu erstellen.

Die baden-württembergische Landesregierung hat nun beim Bundesrat einen Verordnungsentwurf eingebracht, in dem einheitliche Schwellenwerte festgeschrieben werden sollen, ab wann Lärmaktionspläne zu erstellen sind. Diese Werte liegen jedoch mindestens 5 Dezibel zu hoch, so dass am Ende weniger statt mehr Lärmschutz das Ergebnis sein wird. Die Grünen haben deshalb beantragt, den Verordnungsentwurf zurückzuziehen bzw. die Schwellenwerte zu senken. In der Landtagsdebatte hat die SPD den Grünen Antrag unterstützt. CDU und FDP haben dagegen gestimmt.

Ausführliche Infos:

Antrag zu Lärmaktionsplänen: [http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14\\_0029\\_D.PDF](http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0029_D.PDF)

Protokoll der Landtagsdebatte: [http://www3.landtag-bw.de/Wp14/Plp/14\\_0008\\_27072006.pdf](http://www3.landtag-bw.de/Wp14/Plp/14_0008_27072006.pdf) (ab Seite 281) Der BUND-Landesverband hat die Grüne Position mit einer Pressemitteilung (26.07.) unterstützt: <http://vorort.bund.net/bawue/>

---

### 3) VORBEREITUNGEN FÜR GIFTEINSATZ GEGEN MAIKÄFER

Für das Jahr 2007 wird im Hardtwald wieder mit einem Maikäferjahr gerechnet. Doch anstatt sich um alternative Konzepte zu bemühen, plant die Landesregierung den Einsatz der „chemischen Keule“. Kurz nachdem mir die Landesregierung auf meine Anfrage zum Thema geantwortet hatte, dass eine Entscheidung über einen Insektizideinsatz im nächsten Frühjahr noch nicht gefallen sei, hat das Landratsamt Karlsruhe in einer Pressemitteilung angekündigt, sich an die Spitze der Bewegung zur Bekämpfung des Waldmaikäfers im Hardtwald zu setzen.

Ausführliche Infos:

Kleine Anfrage zur Maikäferbekämpfung im Wald: [http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14\\_0039\\_D.PDF](http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0039_D.PDF)

Presse zur Maikäferbekämpfung: <http://www.karlsruhe.gruene-bw.de/uploads/media/Presse-Maikaefer.pdf>

Pressemitteilungen des Landratsamtes Karlsruhe vom 24.07. und vom 11.08.: <http://karlsruhe.advantic.de/index.phtml?NavID=1076.3>

---

### 4) RÜCKHALTERAUM BELLENKOPF/RAPPENWÖRT: POLDER ODER DAMMRÜCKVERLEGUNG?

Im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms wird derzeit das Planfeststellungsverfahren für den Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört vorbereitet.

In der Antwort auf meine Anfrage hat das Umweltministerium bestätigt, dass ein ungesteuerter Polder (= Dammrückverlegung) die umweltverträglichste und kostengünstige Lösung wäre. Auch die Grüne Gemeinderatsfraktion hat sich für diese Variante ausgesprochen. Die Gemeinderatsfraktionen von FDP und CDU favorisieren hingegen eine "gesteuerte Variante". Inzwischen hat die CDU einen Antrag "zum Schutz der Grundwasserqualität" im Landtag eingebracht.

Ausführliche Infos:

Kleine Anfrage zum IRP im Bereich Bellenkopf/Rappenwört: [http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14\\_0154\\_D.PDF](http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0154_D.PDF)

Presse zum Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört: .....

CDU-Antrag zum Thema: [http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14\\_0277.html](http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0277.html)

---

### 5) VERWENDUNG VON RECYCLINGPAPIER IN LANDESBEHÖRDEN

Noch bevor die vom Umweltbundesamt erarbeitete Studie „Ökobilanzen für graphische Papiere“, die eine eindeutige Empfehlung zur Verwendung von Recycling-Papier enthält, im Jahr 2000 veröffentlicht wurde, hat das Kabinett im Juli 1999 einen Beschluss gefasst, wonach je nach Einsatzzweck Frischfaserpapiere zu verwenden sind. Inzwischen ist es um das Thema ziemlich ruhig geworden. Grund genug, mal wieder nachzuhaken und zu fragen, wie es aktuell um die Verwendung von Recyclingpapier in der Landesverwaltung steht und welche Anstrengungen die Landesregierung unternimmt, um die Verwendung von Recycling-Papier auch außerhalb der Landesverwaltung zu unterstützen.

Ausführliche Infos:

Kleine Anfrage zur Verwendung von Recyclingpapier: [http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14\\_0255.html](http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0255.html)

---

#### 6) ZUKUNFT DER AGRARFÖRDERUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Agrarförderung innerhalb der EU beruht auf der so genannten 1. und 2. Säule. Die Direktzahlungen der 1. Säule werden in der 2. Säule durch Maßnahmen zur Ländlichen Entwicklung unterstützt. Dabei gilt hier der Grundsatz, dass es Geld nur für klare und konkrete, gesellschaftlich anerkannte Leistungen gibt. Der Wegfall der EU-Mittel in Höhe von rund 50 Mio. Euro pro Jahr ab 2007 betrifft überwiegend die 2. Säule, so dass Agrarumweltmaßnahmen, Ausgleichszulagen für benachteiligte Gebiete und der Vertragsnaturschutz deutlich reduziert werden und auch für neue Maßnahmen wie z.B. Natura 2000 Mittel nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung stehen. Um hier gegenzusteuern fordern die GRÜNEN in einem Antrag eine Übertragung von Mitteln von der 1. in die 2. Säule (= fakultative Modulation).

Ausführliche Infos:

Antrag zur Zukunft der Agrarförderung: [http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14\\_0199.html](http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0199.html)

---

#### 7) AGRO-GENTECHNIK

Die Grüne Landtagsfraktion hat einen ausführlichen Antrag zur Agro-Gentechnik eingebracht, in dem sie unter anderem fordert, auf Landesflächen auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten und den Aufbau gentechnikfreier Regionen zu unterstützen. Zudem wird ein Rechtsgutachten zu Rechtmäßigkeit des Anbaus von Genmais MON810 thematisiert. Inzwischen liegt die Antwort der Landesregierung vor.

Ausführliche Infos:

Fraktionsantrag zu Agrogentechnik: [http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14\\_0185\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0185_d.pdf)

++++  
Gisela Splett MdL  
Büro im Landtag  
Mitarbeiter: Alexander Mehrbreier  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711-2063-966  
Fax: 0711-2063-660  
Mail: [gisela.splett@gruene.landtag-bw.de](mailto:gisela.splett@gruene.landtag-bw.de)  
++++